

Sachbericht für die Sitzung des Stadtrats am 25. Juli 2013

Anhebung des Wasserpreises zum 1. September 2013

Die ständige Sicherung der Qualität und Quantität der Erlanger Wasserversorgung ist eine der wichtigsten Aufgaben der ESTW und verursacht erhebliche Aufwendungen.

Der Wasserpreis der ESTW ist seit mehr als 4 ½ Jahren unverändert und wurde zuletzt zum 1. Januar 2009 erhöht.

In den Jahren von 2009 bis 2012 war der Wasserverbrauch der Endverbraucher mit jährlich rd. 5,8 Mio. Kubikmetern – trotz neuer Baugebiete in Erlangen – relativ konstant, auch für die Jahre 2013 ff. kann deshalb von einem ähnlichen Wasserverbrauch ausgegangen werden.

Der Vorstand hält zur langfristigen Substanzerhaltung und Sicherung der Wasserversorgung eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für erforderlich. Nur so können auch in Zukunft notwendige Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen zur dauerhaften Qualitätssicherung der Wasserversorgung für die Erlanger Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden. Auch für die Stadt Erlangen als „Mutter“ ist dieses Ergebnis wichtig, denn nur, wenn ein entsprechender Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet wird, kann auch in Zukunft die volle Abführung der Konzessionsabgabe an die Stadt Erlangen gewährleistet werden.

Nach derzeitiger Planung und ohne eine Anhebung der Wasserpreise kann der erforderliche Mindesthandelsbilanzgewinn in der Sparte Wasser dauerhaft nicht mehr realisiert werden. Der Vorstand weist ausdrücklich auf diese Situation hin.

Kosteneinschätzung:

Die Lohnkosten (Entlohnung nach TV-V) sind im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 1. August 2013 um gut 10 % gestiegen. Neben ebenfalls gestiegenen Energiekosten haben sich auch beim Wasserbezug (WFW) Kostensteigerungen ergeben. Weiterhin wurde und wird die Sparte Wasser durch den S-Bahn-Bau in den Jahren 2011 bis 2017 stark belastet; hier waren und sind Leitungsumverlegungen sowie Neuverlegungen in teils beträchtlichem Umfang erforderlich. Die bisherigen und noch zu erwartenden Gesamtkosten liegen bei über 2 Mio. €.

Auch in Zukunft ist in den Bereichen Lohn, Energie etc. mit steigenden Kosten zu rechnen. Ebenfalls sicher sind ab dem Jahresende 2013 dauerhaft höhere Kosten

bei der Beschaffung von Wasserzählern; hier müssen entsprechende, gesetzliche Vorgaben aus der Trinkwasserverordnung umgesetzt werden.

Weiterhin werden Investitionen zur Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Wasserversorgung notwendig (Beispiele: Neubau Hochbehälter Burgberg, Sanierung von Netzen etc.).

Die genannten und zu erwartenden Kosten können dabei nicht durch eigene Kosteneinsparungen aufgefangen werden. Maßnahmen zur Optimierung interner Prozesse und Arbeitsabläufe erfolgen begleitend und wirken dämpfend auf notwendige Preisanhebungen.

Deshalb schlägt der Vorstand zum 1. September 2013 eine Erhöhung der derzeit gültigen Wasserpreise vor.

Die vorgeschlagene Erhöhung führt zu Mehreinnahmen von rd. 5,9 Mio. € für den Betrachtungszeitraum vom 1. September 2013 bis zum 31. Dezember 2017.

Es erfolgt eine angemessene Anhebung sowohl des Wasser-Arbeitspreises als auch der zählerabhängigen Grundpreise.

Der Wasserarbeitspreis wird dabei von derzeit 1,90 € (netto = 1,776 €) pro Kubikmeter Wasser auf 2,10 € (netto = 1,963 €) erhöht. Das entspricht einer Erhöhung des Arbeitspreises um brutto 20 Cent je m³ (= 10,5 %).

Die Brutto-Grundpreise werden um rund 12 % folgendermaßen angepasst:

	bisher €/Monat	neu €/Monat
Zähler-Nenngröße 3-5 m ³	4,30	4,80
Zähler-Nenngröße 7-10 m ³	7,60	8,50
Zähler-Nenngröße 20 m ³	15,50	17,40
Zähler-Nenngröße 30 m ³	26,60	30,00
Verbundzähler	63,70	72,00

Mit dieser Erhöhung erfolgt eine Weitergabe von Kostensteigerungen sowohl im Verbrauchsbereich, als auch bei den fixen Kosten.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass bei der Neukalkulation der Wasserpreise auch der Kalkulationsleitfaden (des Bundesverbands deutscher Energie- und Wasserversorger, BDEW, sowie des Verbands kommunaler Unternehmen, VKU) entsprechend berücksichtigt wurde. Danach hätte sich ein Erhöhungspotential von netto 28 Cent pro Kubikmeter ergeben. Dieses Potential wird mit der vorgeschlagenen Erhöhung nicht ausgeschöpft.

Auswirkungen für unsere Kunden:

Für einen durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt mit einem jährlichen Wasserverbrauch von 135 Kubikmetern Wasser bedeutet das eine Kostenerhöhung um 10,71 % von derzeit 308,10 € auf dann 341,10 €.

Die Erhöhung liegt damit bei 33 € pro Jahr bzw. 2,75 € pro Monat.

Weitere Verbrauchsbeispiele sind in der Anlage 1 dargestellt.

Auch nach dieser Erhöhung ist der Wasserpreis der ESTW im regionalen Vergleich noch günstig; die beigefügte Übersicht (Anlage 2) vergleicht verschiedene Wasserversorger in der Region.

Die vorgeschlagene Wasserpreiserhöhung wurde in der AR-Sitzung am 11. Juli 2013 unter dem Vorbehalt einer gleichlautenden Empfehlung des Stadtrats beschlossen. In seiner Geschäftsordnung hat sich der Stadtrat ein Empfehlungsrecht an die Aktionärsvertreter des Stadtrats im Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke AG u. a. "bei der Änderung der Haushaltstarife für Wasser" vorbehalten. Daher wird die vorgesehene Wasserpreiserhöhung in der Sitzung des Stadtrats am 25. Juli 2013 behandelt.

ERLANGER STADTWERKE AG

Wolfgang Geus

Matthias Exner

Anlage 1

Verschiedene Verbrauchsbeispiele (Bruttopreise)**Durchschnittlicher Wasserverbrauch in Deutschland = 122 Liter pro Person und Tag**

Wasserpreis pro m ³	1,90	2,10
Grundpreis pro Monat	4,30	4,80
Grundpreis pro Jahr	51,60	57,60

		Preisstand 1. Januar 2009	Preisstand 1. September 2013	Erhöhung €/Jahr
<u>1-Personen-Haushalt</u>	pro Jahr	€/Jahr	€/Jahr	
Wasserverbrauch	45 m ³			
Kosten für Verbrauch		85,50	94,50	
Grundpreis		51,60	57,60	
Gesamtkosten		137,10	152,10	15,00 € 10,94 %
<u>2-Personen-Haushalt</u>	pro Jahr	€/Jahr	€/Jahr	
Wasserverbrauch	90 m ³			
Kosten für Verbrauch		171,00	189,00	
Grundpreis		51,60	57,60	
Gesamtkosten		222,60	246,60	24,00 € 10,78 %
<u>3-Personen-Haushalt</u>	pro Jahr	€/Jahr	€/Jahr	
Wasserverbrauch	135 m ³			
Kosten für Verbrauch		256,50	283,50	
Grundpreis		51,60	57,60	
Gesamtkosten		308,10	341,10	33,00 € 10,71 %
<u>4-Personen-Haushalt</u>	pro Jahr	€/Jahr	€/Jahr	
Wasserverbrauch	180 m ³			
Kosten für Verbrauch		342,00	378,00	
Grundpreis		51,60	57,60	
Gesamtkosten		393,60	435,60	42,00 € 10,67 %
<u>5-Personen-Haushalt</u>	pro Jahr	€/Jahr	€/Jahr	
Wasserverbrauch	225 m ³			
Kosten für Verbrauch		427,50	472,50	
Grundpreis		51,60	57,60	
Gesamtkosten		479,10	530,10	51,00 € 10,64 %

Wasserpreis-Vergleich in der Region

Anlage 2 zur AR-Vorlage vom 28. Juni 2013

	Preisstand	Arbeitspreis brutto €/m³	Grundpreis brutto Haushalt €/Jahr	Grundpreis brutto Gewerbe €/Jahr	Jahreskosten Haushalt 135 m³ €/Jahr	Jahreskosten Gewerbe 750 m³ €/Jahr
N-ERGIE (in Nürnberg)	1. April 2009	1,96	46,94	259,98	311,54	1.729,98
N-ERGIE (außerhalb Nbg.)	1. April 2009	2,00	46,94	259,98	316,94	1.759,98
infra Fürth	1. Januar 2010	1,90	45,96	72,96	302,46	1.497,96
Heizwerke	1. Oktober 2012	2,22	64,20	360,00	363,90	2.025,00
Stadtwerke Forchheim	1. Januar 2013	1,95	32,10	192,60	295,35	1.655,10
Stadtwerke Bamberg	1. Januar 2013	1,87	94,80	1.006,92	347,25	2.409,42
WVV Würzburg	1. Februar 2011	2,49	49,20	1.109,52	385,35	2.977,02
Stadtwerke Ansbach	1. Januar 2009	2,99	68,75	319,68	472,40	2.562,18
ESTW	1. Januar 2009	1,90	51,60	764,40	308,10	2.189,40
ESTW - Vorschlag 2013	1. September 2013	2,10	57,60	864,00	341,10	2.439,00

Erhöhung des Arbeitspreises um 0,187 €/m³ netto, bei unveränderten Grundpreisen
= reine Arbeitspreis-Erhöhung = ca. 10,5 %

Anlage 2

Gesamt- Erhöhung in % = pro Jahr 33,00 €	Gesamt- Erhöhung in % = pro Jahr 249,60 €
10,71	11,40
Mehrkosten = pro Monat 2,75 €	= pro Monat 20,80 €